



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman**

**Borchardt, Ludwig**

**Kairo, 08.04.1931**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-67289](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-67289)

den 8. ten April 1931.

Lieber Geheimrat Erman!

Nehmen Sie meinen besten Dank für die Zusendung der Besprechung von CRUM's WB. Karlshen Schmidt hat sich hier darüber etwas aufgeregt, males! Er wird sich schon beruhigen.

Als magere Gegengabe kann ich Ihnen nur zwei Besprechungen aus der OLZ senden, die Sie vielleicht schon kennen, falls Sie dieses Blättchen lesen. Die über LEGRAIN ist mehr eine Ausführung über das, was ich z.Z. über die Baugeschichte des vorderen Teiles von Karnak denke. Nebenbei: in Luqsor hat der Tempel jetzt eine Bauperiode (unter Amenophis III.) mehr, als ich 1896 gesehen habe. Der Service hat da im Hof etwas freilegen lassen, was schöne Aufschlüsse bringt. -- Die über MORET hat mir einen heissen Dank von JOUGUET eingetragen, der gegen die Überlieferung von Tanis an MORET sich in Paris vergeblich ausgesprochen hatte. Es ist auch ein Skandal, wie MORET Byblos, diesen wichtigsten Punkt für die syrisch-ägyptischen Beziehungen, auf immer verschüttet hat.

Nun zu dem Aal in Ägypten, dessen Vorkommen Sie, wie Sie meinen, irrtümlich Ihrer Frau bezeugt haben. Sie haben aber keinen Meineid geleistet. Meine Erfahrungen mit diesem angenehmen Tiere gehen auf etwa 1903 zurück. Damals erstanden wir, Rubensohn und bk im ein Prachtexemplar von einer Fischfrau am Bahr Jussuf in Medinet el Faijum. Nachher reichte Rubensohns kasseler Neugriechisch nicht aus, um dem griechischen Lokandawirt klar zu machen, wie er ihn zubereiten solle. Ich erinnere mich nicht mehr, wie er uns aufgetragen wurde. Dann war bis zum Kriege am Menzalesee eine (deutsche) Aalräuchererei(?) oder nur Aalfang(?). Die Aale wurden von da nach -- Hamburg gesandt. Es wird also vielleicht mancher Aal, den Sie gegessen haben, Ägyptisch verstanden haben. Hier in Kairo bekam man, wenn man sich mit den Menzaleeleuten gut stand, gelegentlich auch einen Räucheraal ab, aber nur mässige Exemplare. Im Kriege wurde dann der Menzalesee mit Dynamit abgefischt, und der Aalfang ging zum Teufel. Jetzt soll wieder eine Aalräuchererei dort oder irgendwo am Kanal in Betrieb sein.

Dem früheren Hilfsarbeiter am Münzkabinett muss ich doch noch eine Freude machen. Bei den Forschungen nach den Fälschern -- ich stehe jetzt mit einigen von ihnen auf Besuchsfuss -- kam ich auch an die Münzfälscher, von denen der eine hier sein nettes Gewerbe in aller Öffentlichkeit betreibt. Er macht dem Besteller die alte Münze in seiner Gegenwart. Ich habe mir bei ihm die in Photographie beiliegenden Münzen vorprägen lassen, aus eigens dazu gekauftem Hack Silber, da mir Gold, was er lieber gesehen hätte, zu teuer war. Goldmünzen kosten nämlich den Goldwert, den er nach seiner Tabelle abliest, plus 10 PT Präge Lohn, also eine lumpige Arsinoe mit Kappa (Nr. 1 u. 2) etwas über 5 LE. Die Arbeiter dabei habe ich in einer Ruhepause photographiert. Der alte, gemütliche Herr erzählte viel von seinem Absatzgebiet, das wohl nur indirekt bearbeitet wird, dabei kam einige Male der Name Feuardent vor. Auf Nr. 3 war er besonders stolz, die sei für 250 LE nach Edinburg gegangen. Wenn ich im Sommer nach Berlin komme, bekommt Regling einen Auszug meiner Niederschrift über diesen Teil meiner Forschungen. Wahrscheinlich sind diese Fälschungen längst bekannt, und die Präge stempel schlecht, aber das kann ich nicht beurteilen. (NB. Nr. 7 ist aus Blei, da uns das Hack Silber ausgegangen war, auch der untere Stempel zerbrochen. Die Sache hat mich, wohl weil sie mich eigentlich nichts anging,

sehr amüsiert, hoffentlich Sie auch.

Mit vielen Grüßen von Haus zu Haus  
Ihr sehr ergebener

Leopold



24m Brief vom 8. IV. 37.

Agfa Lupex

Agfa

Agfa Lupex

Agfa Lupex

Agfa

Agfa Lupex



1

2

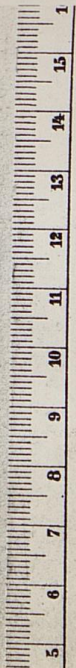
3

4

5

6

7



*Agfa-Lupex*  
Zu dem Brief vom 8. IV. 37.

*Agfa-Lupex*

*Agfa-Lupex*

*Agfa-Lupex*

*Agfa-Lupex*

*Agfa-Lupex*



Ein Brief vom 8. IV. 37.